

378. Das von Kremer, Or. Nassoic. II, 412 ff. in unzulänglichem Auszug mitgetheilte *Necrologium* des Klosters Clarenthal bei Wiesbaden ist von F. Otto vollständig und mit ausführlicher Einleitung herausgegeben worden (Wiesbaden, J. F. Bergmann 1901; Veröffentlichungen der histor. Commission für Nassau III). R. H.

379. In der Festgabe für Sickel (oben n. 295) S. 355 ff. giebt S. Herzberg-Fränkell eine wichtige Vorarbeit für eine künftige Herausgabe des Bruderschaftsbuches von St. Christoph auf dem Arlberg, das dadurch von besonderem Interesse ist, dass es ausser den Namen auch die zugehörigen Wappen enthält. R. H.

380. Joseph Kolberg bespricht in der Zeitschrift für christliche Kunst XIII, 257 ff. 289 ff. ein durch Miniaturen ausgezeichnetes französisches Psalterium des XIV. Jh. in der Bibliothek des Priesterseminars zu Braunsberg. Ein *Calendarium* geht den Psalmen voraus; aus den Heiligenamen erweist K., dass die Hs. Augustinerchorherren der Diöcese Cambrai angehört hat. W. Levison.

381. Im 30. Heft der Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln stellt J. Greving Steuerlisten des Kirchspiels S. Columba in Köln vom 13.—16. Jh. zusammen, darunter eine aus dem J. 1286 und eine von 1487. Nach der Einleitung birgt das nur schlecht inventarisierte Archiv der Pfarrkirche S. Columba noch viele unbekannte Schätze; 'unter den Hunderten von Urkunden auf Pergament und Papier befinden sich mehrere Papst- und ein paar Kaiserurkunden'. R. H.

382. Das älteste bisher bekannte Handlungsbuch Deutschlands ist dasjenige von Hermann Wittenborg († 1337 oder 1338) und seinem Sohne Johann Wittenborg, dem bekannten Rathsherrn und (seit 1360) Bürgermeister von Lübeck, der 1363 vielleicht weniger wegen seiner Misserfolge im ersten Hanseatenkrieg gegen Dänemark als wegen der Nichtbeachtung einer vom Hansetag gegen Flandern verhängten Handelssperre hingerichtet wurde. P. Hasse hat das interessante Geschäftsbuch im Staatsarchiv zu Lübeck gefunden und C. Mollwo hat es mit eingehenden Erläuterungen herausgegeben (Leipzig, Dyk 1901). Als Anhang theilt M. einige die Wittenborgs betreffenden Briefe und Documente mit, darunter Johanns